

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1920-1921

26.10.1920

— Amtlicher Theaterzettel —

Bad. Landestheater zu Karlsruhe.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr
Abendkasse von 6 Uhr an.

Dienstag, 26. Oktb. 1920

Ende:
 $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Der Freischütz

Romantische Oper in drei Aufzügen von Friedrich Kind.

Musik von Karl Maria von Weber.

Musikalische Leitung: Alfred Dorenz.

Szenische Leitung: Hans Lange.

Spielwart: Rudolf Schreiber.

Personen:

Fürst Ottokar	Rudolf Mahy-Motta
Runo, Erbfürster	Hermann Eck
Agathe, seine Tochter	Edith Pott-Sajit
Heinrich, deren Verwandte	Lotte Lange-Bakea & S.
Kaspar } Jäger	(Karl Giesen
Max } Jäger	(Josef Schöffel
Samuel, der schwarze Jäger	Michael Dieh
Kilian, ein reicher Bauer	Eugen Kalnbach
Ein Eremit	Gottfried Hagedorn
	Leopoldine Pink
Bräutigamsfern	Hermine Burk
	Sophie Hauk
	Josef Grötzing
Fürstliche Jäger	Hermann Lindemann
	August Schmitt

Gefolge des Fürsten. Musikanten. Landleute. Bräutigamsfern.

Zeit: Kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Pausen nach dem ersten und zweiten Aufzuge

Eintrittskarten werden nur bei Aenderung der Vorstellung zurückgenommen.

Parkett I. Abt. *M.* 12.— usw.

Spielplan: Im Landestheater. Mittwoch, den 27. Oktober * Stein unter Steinen 7 Uhr 9,30; Donnerstag, 28. Volksbühne E. 2 Jar und Zimmermann 7 Uhr; Freitag, 29. Okt. * Fidelio 7 Uhr 14,40; Samstag, 30. Okt. * zum erstenmal: Neunzehnhundert-neunzehn! Eine Zeitschnurre in 3 Akten von Toni Impekoven und Karl Mathern, 7 Uhr 9,30; Sonntag, den 31. Oktober nachmitt. 2 Uhr Dornröschen 4,50—1,—; Abends 7 Uhr Madame Butterfly 14,40; Montag, 1. Nov. * Der Evangelimann 6 $\frac{1}{2}$ Uhr 12,—;

Im Konzerthaus: Freitag, den 29. Oktober Volksbühne: F. 1 Der Bibliothekar 7 Uhr; Sonntag, 31. Oktober * Liselott von der Pfalz 6 $\frac{1}{2}$ Uhr 9,70;

Preise für „Meistersinger“ am 7. November 1920.

1. Rang-Seitenloge Mk. 40.—; 1. Rang Mittelloge 35.—; Balkon-Fremdenloge 30.—; Parterre-Fremdenloge 17.—; 1. Rang-Vogen und Balkon 19.—; Sperrsitz I. Abt. 17.—; Sperrsitz II. Abt. 14.—; Parterre-Vogen 14.—; II. Rang 10.—; III. Rang 8.—; IV. Rang 6,50; II. Rang Stehplatz 6.—; III. Rang Stehplatz 4.—; IV. Rang Stehplatz 3.—

Halbbarkeit!
Ago-Betrieb
Waldstr. 18. Tel. 3924.

ding
str. 110

en

re

aurant
Bedienung
STER

REN

be
Maschinen

CE

nahme
führung

nemann

Modelle für

amilie

aal

inger

OCK

aretten

.....

e Nr. 26

. Pforzheim

öcke!

Nachf.

Original-Graphik erster
Künstler. — Künstlerischer
Vand - Bilderschmuck.
bedieg. Einrahmungen.
erlobungs-, Hochzeits- u.
gelegheits - Geschenke.
E. BÜCHLE
Inh. W. BERTSCH
Karlsruhe, Kaiserstr. 128

**Kaffee-
Restaurant „Zum Moninger“**
Ecke Kaiser- und Karlsstraße. Haltestelle der Straßenbahn
Sehenswerte Lokale! — Treffpunkt aller Fremden.
Ausschank von Moninger Bier. Vorzügliche Wienerküche
Restaurateur: Franz Pohl.

Kaiserstr. 104, Herrenstraße-Ecke
**FRIEDRICH
BLOS**
F. Wolf & Sohn's Detail Part.
empfehl. in grosser Auswahl
Geschenk-, Kunst-, Reise-,
Leder-, Haushalt-, Toiletten-,
Artikel; Schmuck Fächer u.
Parfümerien von einfacher
bis feinsten Ausführung.
Telefon 213

Garantie für
Haltbarkeit!
Ago-Betrieb
für alle Arten farbiges
Schulwerk unter
Wahlstr. 104, Tel. 3924

MAXIM BAR
Vornehmstes Weinrestaurant am Platz
Herrenstrasse 16. Fernsprecher 419
— 5 Uhr Tee! —
täglich ab 4 Uhr Künstler-Konzert
Geöffnet ab 11 Uhr vormittags

Stimmen
erledigt prompt und
billig
J. KUNZ,
Pianohandlung
Karlfriedrichstraße 21
Fernsprecher 2715.

Rudolf Kutterer
Markgrafenstraße 32.
Kurz-, Weiss-, Woll-, Mode-
und Manufakturwaren, Garne
Telefon 597.

Rudolf Dickten
Westendstraße 29 b
Umformen von
Damen- u.
Herrenhüten
Telefon 3829

Leipheimer & Mende
Stoffe für
Herren- und Damen-Bekleidung
Wäsche- und Haushaltungs-Stoffe

Herm. Munding
Fernruf 5542 — Kaiserstr. 110
Feinkostwaren
aller Art
Weine :: Liköre

Neu eröffnet!
Kaiserstr. 26 KARLSRUHE
Restaurateur: A. UNSER.

EXCELSTOR-DIELE

Erstklassig. Weinrestaurant
Exquisite Küche :: Reelle aufmerks. Bedienung.
SALON-ORCHESTER

Moderne
Damenkleidung
Kostüme
Kleider
Mäntel
Blusen
Maßanfertigung
Tanzkleider
Geschw. Kahn
Karlsruhe, Herrenstr. 18, Tel. 5520

L. GEISSENDÖRFER SÖHNE
Karlsruhe i. B.
Steinstraße 31 :: Telephon 1180
fertigen an:
Plakate, Etiketts, Bunt-
drucke, sowie sämtliche
Drucksachen in Buch-
:: und Steindruck ::

**BBC
ELEKTRO-MOTOREN**

sind die **rationellsten** zum Antriebe
landwirtschaftlicher, industrieller u. gewerblicher Maschinen.
BROWN, BOVERI & CO
AKTIENGESELLSCHAFT
Abteilung Installationen
Büro KARLSRUHE
Ettlingerstr. 59 Fernspr. 750775

**Oscar
SUCK**
Inhaber:
G. Tillmann-Matter
Atelier für
moderne Photographie

Gross-
Kürschnerei **Wilhelm Zeumer**
Kunstwerkstätte für Pelzbekleidung
Kaiserstr. 125/127 :: Gegründet 1870 :: Telephon Nr. 274
Pelzmäntel - Pelzjacken - Pelzkragen - Pelzcolliers
Pelzmuffen - Pelzhüte In sehr grosser Auswahl!
Massanfertigungen :: Aenderungen u. Reparaturen

Kinos für Aufnahme u.
Vorführung
Hauptvertrieb der **Lea & Ernmann**
ersten Marken
Ständiges Lager sämtlicher Modelle für
Theater, Schule und Familie
Vorführungs-Saal
Fotohaus Geitinger

Friedr. Henning
Kronenstrasse 1
Telefon 3723 ::

**Elektrische
Licht- u. Kraft-
Anlagen**
Installation

Wilh. Braunagel
früherer Mitinhaber der Firma C. Büchle
7 Herrenstrasse 7
Spezialhaus für:
Damenstoffe : Herrenstoffe : Seidenstoffe
Samt- u. Baumwollstoffe : Cravattenseide
Fernsprecher 2827.

Leistungsfähiges
SPEZIALHAUS

Kaiserstrasse 174
Durlach: Hauptstr. 50

MORLOCK
Cigarren :: Cigaretten
Tabake
Karlfriedrichstrasse Nr. 26
und Filialen in Karlsruhe u. Pforzheim

Otto Schwab
Kaiserallee 115, Ecke Herderstr. Telefon 5405
Colonial- u. Delikatessenwaren

Em. Betz
Weine, Liqueure,

Schirme! Stöcke!
empfiehlt
W. Kretschmar Nachf.
Schirmfabrik

Bad. Landestheater zu Karlsruhe.

Vorstellung im Städtischen Konzerthaus

Anfang: 7 Uhr.
Abendkasse von 1/7 Uhr an. **Dienstag, 26. Oktob. 1920**

Ende:
gegen 10 Uhr

D 8 * Für die Volksbühne * D 8

Stein unter Steinen

Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann

Leiter der Aufführung: Fritz Herz

Spielwart: Ludwig Schneider.

Personen:

Jarcke, Steinmetzmeister	Hugo Höcker
Marie, seine Tochter	Ulwine Müller
Frau Homoyer, Wirtschafterin bei Jarcke	Else Noormann
Jenisch, Buchhalter	Hermann Benedict
Eichholz, Nachtwächter auf dem Werkplatz	Carl Dapper
Vore, seine Tochter	Lilly Baderle
Lenchen, deren Kind	Kl. Frohmann
Willy, Polier	Ulrich von der Trenk-Ulrich
Göttlingk, Steinmetz	Paul Paschen
Jacob Biegler	Felix Baumbach
Reitmair, Kriminalkommissär	Paul Semmeke
Lohmann,	Max Schneider
Sprengel, Arbeiter	Erich Gast
Struwe,	Paul Müller

Bildhauer, Steinmetzen, Arbeiter, mehrere Frauen und Kinder.

Ort der Handlung: Berlin. Zeit der Handlung: Die Gegenwart.

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegen drei Wochen, zwischen den folgenden Akten liegt je ein Tag

Große Pause nach dem 2. Akte.

Während des Spiels bleiben die Zugangstüren unbedingt geschlossen.

Anfang: 7 Uhr.

In allen Räumen ist das Rauchen untersagt.

Für einen Allgemeinverkauf sind keine Plätze vorhanden!

Spielplan: Im Landestheater. Mittwoch, den 27. Oktober * Stein unter Steinen 7 Uhr 9,30; Donnerstag, 28. Volksbühne E. 2 Jar und Zimmermann 7 Uhr; Freitag, 29. Okt. * Fideles 7 Uhr 14,40; Samstag, 30. Okt. * zum erstenmal: Neunzehnhundert-neunzehn! Eine Feilschnurte in 3 Akten von Toni Impekoven und Karl Mathern, 7 Uhr 9,30; Sonntag, den 31. Oktober nachmitt. 2 Uhr Dornröschen 4,50-1,-; Abends 7 Uhr Madame Butterfly 14,40; Montag, 1. Nov. * Der Evangelinmann 6 1/2 Uhr 12,-;

Im Konzerthaus: Freitag, den 29. Oktober Volksbühne: F. 1 Der Bibliothekar 7 Uhr; Sonntag, 31. Oktober * Liselott von der Pfalz 6 1/2 Uhr 9,70;

Preise für „Meisterfänger“ am 7. November 1920.

1. Rang-Sitzenloge Mk. 40.-; 1. Rang Mittelloge 35.-; Balkon-Fremdenloge 30.-; Parterre-Fremdenloge 17.-;
1. Rang-Logen und Balkon 19.-; Sperrsitze I. Abt. 17.-; Sperrsitze II. Abt. 14.-; Parterre-Logen 14.-; II. Rang 10.-; III. Rang 8.-; IV. Rang 6,50; II. Rang Stehplatz 9.-; III. Rang Stehplatz 4.-; IV. Rang Stehplatz 3.-

Haftbarkeit! Ago-Betrieb für alle Arten farbiger Schutzwärk unter Waldstr. 18. Tel. 3924
ing str. 110
n
e
aurant bedienung. STER
REN
aschinen
CK
retten
Nr. 26
Pforzheim
cke!
achf.

Stein unter Steinen

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

(Neueinstudiert für die Volksbühne im Oktober 1920)

Diese Zeilen sind der erste Versuch, einem vielfach geäußerten Wunsche der Besucher der „Volksbühne“ zu entsprechen. Sie sollen dem aufzuführenden Werke die Stimmung vorbereiten und das Verständnis fördern.

Nach dem klassischen Drama „Othello“ und dem „Doktor Klaus“ der halb Volksstück halb Lustspiel ist, bringt der heutige Abend ein ernstes Schauspiel im Gewande der Jetztzeit: „Stein unter Steinen“, Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Hermann Sudermann ist geboren am 30. September 1857 als Sohn eines Bierbrauers auf einem ostpreussischen Landgute. Die Eltern lebten in sehr ärmlichen Verhältnissen. Unter Entbehrungen erkämpfte er sich das Studium der Philologie, war erst Hauslehrer und wandte sich dann dem literarischen Berufe, zunächst als Redakteur eines kleinen Blattes, zu. Er lebt in Berlin. Sudermann ist einer der fruchtbarsten und an äußeren Erfolgen reichsten Schriftsteller der letzten Jahrzehnte. Stark umstritten ist der literarische Wert vieler seiner Werke, in andern aber werden neben der großen äußeren Wirkung auch der innere Gehalt und die dichterischen Schönheiten anerkannt. So ist Sudermann sicher eine Erscheinung an der eine Volksbühne nicht vorüber gehen kann. Er schrieb zahlreiche Romane, Novellen und Dramen. Von den erzählenden Werken sind am bekanntesten: „Frau Sorge“, „Der Raufensteg“, von den Schauspielen neben unserem heutigen Stück „Heimat“, „Ehre“, „Glück im Winkel“, „Johannisfeuer“, „Schmetterlingsblacht“, u. v. a.

„Stein unter Steinen“ (1905 erschienen) zählt zu den wertvolleren Dramen Sudermanns. Für die Volksbühne erscheint es besonders geeignet durch das behandelte Problem, das von eminenter sozialer Bedeutung ist: das Schicksal, die weiteren Lebensmöglichkeiten, oder besser gesagt leider -unmöglichkeiten, der entlassenen Strafgefangenen. Es ist dies ein Problem, das noch lange nicht gelöst ist. Noch immer werden diese Unglücklichen als Paria, als Ausgestoßene der menschlichen Gesellschaft behandelt, auch wenn sie nach verbüßter Strafe den besten Willen haben, wieder nützliche Glieder der Menschheit zu werden. Unser Dichter geht dem Problem einfach warmherzig, menschlich

zu Leibe in der Gestalt des Steinmetzmeisters Jarnke. Dieser hat sich zur Lebensaufgabe gemacht, ehemaligen Sträflingen den dornenreichen Rückweg ins Leben zu ebnen. Die Erfahrungen Jarnkes bei seinem Liebeswerke sind häufig sehr traurige, wie zum Beispiel bei dem unverbesserlichen Gewohnheitsdieb Struve. Unser Menschenfreund läßt sich aber durch diese Mißerfolge nicht abschrecken und wird in andern Fällen auch wieder belohnt. So bei dem Helden unseres Stückes, dem Steinmetzen Biegler. Dieser ist allerdings auch kein gemeiner Verbrecher schlechtthin; er hat im Affekt Cotschiag verübt. Trotzdem wird er nach verbüßter Strafe allerwärts als „Mörder“ geächtet, bis ihm in Jarnke der Retter ersicht, der dem an sich selbst Verzweifelnden neuen Mut und den verlorenen Glauben an die Menschen wiedergibt. Bei diesem Werke hilft ihm die hingebende und gläubige Liebe einer gleichfalls vom Schicksal schwer getroffenen Frau, mit der Biegler zusammen den neuen Lebensweg gehen wird. Eine Figur soll aus dem personenteichen Schauspiel noch erwähnt werden: der Gegenspieler und Feind Bieglers, der Steinmetz Göttingk. Er verkörpert einen Vertreter der menschlichen Gesellschaft, die ohngeachtet ihrer eigenen Fehler in selbstgerechter Überhebung den entlassenen Strafgefangenen verachtet und verfolgt. Dabei ist gerade Göttingk ein ganz verkommenen Charakter, der selbst vor einem gemeinem Verbrechen nicht zurückschreckt.

Noch ein Wort über den Titel: „Stein unter Steinen“. Er ist in der Hauptsache so zu verstehen, daß der arme, verfehlte Sträfling unter dem ständig auf ihm lastenden seelischen Drucke unter all den versteinerten Menschen um ihn selbst zum Stein wird. Daß Sudermann außerdem wohl auch an die Steine gedacht hat, die das Arbeitsfeld des Steinmetzen bilden, dann an den Stein mit dem Biegler i. Jt. den Cotschiag beging und endlich an das Bibelwort: „Wer unter Euch ohne Schuld ist, der werfe den ersten Stein“ sei hier nur angedeutet.